

SUCHEN

landwirtschaftliche
Flächen in Nord-
und Mittelsachsen
auch verpachtet

Ihr Angebot an
Joachim Rolke
Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a
04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de

Rekord-Brikett Sommerpreise frei Keller geliefert
Brennstoffhandel Enzel
- Familienbetrieb seit 1906 -
☎ 0341 8620285
www.brennstoffhandel-enzel.de

Hochzeit / Hochzeitsjubiläum

Ein herzliches Dankeschön
sagen wir allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und
Nachbarn für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu
unserer Goldenen Hochzeit.

Das Goldene Paar
Monika und Reiner Gefßner

Beicha, 10. Juli 2026

**Sachsen
Medien**

MEHR SICHTBARKEIT,
MEHR REICHWEITE,
MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

**Sachsen
Medien**

HALLO WOCHENENDE!

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel! Diese gute alte Weisheit ist den fußballspielenden beziehungsweise fußballverfolgenden Teilen der Bevölkerung bestens vertraut. Zack, gerade eben hatte man sich doch erst durch das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft – nun ja – gekämpft (von Genuss konnte kaum die Rede sein – da hatten es all jene viel besser, die sich die scheinbar bedeutungslose Partie um den dritten Platz angeschaut haben!). Und schon bittet man in der Region wieder zum Tanz der einen Elf gegen die andere Elf. Okay, erst mal nur in Leipzig und in Eilenburg, Reiselustige können auch mal einen Trip nach Halle, Chemnitz oder Zwickau einplanen – aber schon Anfang August laden auch die anderen Ligen unterhalb der Regionalliga Nordost zum Spiel-

besuch. Was einen zum einen darüber nachdenken lässt, ob es überhaupt noch ein Entkommen gibt vor „König Fußball“? Oder andererseits kann dies auch einladen zum tief sinnigen Philosophieren: Ach ja, alles im Leben bewegt sich in Kreisen. Kein Ende ist für immer. Auch eine Fußball-Weltmeisterschaft ist nie wirklich vorbei, sondern kommt in mehr oder weniger veränderter Form wieder. Na, fühlt man da schon den Trost, der einen bei diesem Gedanken geradezu durchfließt? Denn da drin steckt die Erkenntnis, das es auch mit schicker Regelmäßigkeit einen Neuanfang gibt. Verbunden mit der Chance, es anders und vielleicht besser zu machen. Diesen Trost nimmt am Wochenende doch ganz gern ... **JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



Neues Leben auf altem Hof

TITELGESCHICHTE: Wanda und Jost Koßack sanieren denkmalgeschützten Dreiseithof in Meinsberg

MEINSBERG. Eine junge Stiel-eiche hat auf dem denkmalgeschützten Dreiseithof von Wanda und Jost Koßack ihren Platz gefunden. Sie steht sinnbildlich für das, was die beiden jungen Eigentümer seit einiger Zeit mit viel Engagement verfolgen: historische Bausubstanz bewahren und gleichzeitig neues Leben auf den alten Hof bringen.

VATER GAB DEN ANSTOß

Sommerwind bewegt die Gräser der Wiese hinter dem Hof. Hühner scharren vor der alten Scheune, während große Bäume ihre Schatten über Haus und Hof legen. Das Anwesen der Koßacks wirkt wie aus der Zeit gefallen – ruhig, ursprünglich und voller Geschichte. Und doch beginnt hier ein neues Kapitel. Die Eigentümer sind jung. Sie haben den historischen Dreiseithof erworben, um ihn zu bewahren und hier ihre Heimat zu finden. „Den Anstoß für den Hauskauf gab mein Vater. Er hatte erfahren, dass der Hof leerstand. Wir sind einfach auf den Bauern

zugewandert“, erinnert sich der 25-Jährige. 2021 erwarb das Ehepaar die Hofstelle, seit 2023 lebt es dort. Der frühere Eigentümer blieb noch rund zwei Jahre auf seinem Hof wohnen. Für das junge Paar war diese Zeit von unschätzbarem Wert. „Er hat uns in das bäuerliche Leben eingeführt“, erzählt der Zimmermann. Wie hält man Hühner, Hasen oder Tauben? Wann wird Heu eingebracht?

„DAS IST HEIMAT“

Die alte Dreschmaschine steht noch heute in der Scheune und erinnert daran, dass der Hof über Generationen Menschen ernährte. „Ich bin Meinsberger und gern hiergeblieben. Das ist Heimat. Zuhause“, fasst Jost Koßack die Ambitionen zusammen. Genau dieses Zuhause möchten er und seine Frau Wanda bewahren – nicht als Museum, sondern als lebendigen Ort. „Wir wollen den Hof so erhalten, dass er lebenswert bleibt, bewohnt wird und neues Leben einzieht.“ Vieles haben die bei-

den jungen Eltern bereits selbst geschafft. Das Wohnhaus bezogen sie zunächst nahezu unverändert. Inzwischen wurden alte Tapeten entfernt, Linoleumböden herausgenommen und die historischen Dielen aufgearbeitet. Schritt für Schritt entsteht ein Zuhause, das den Charakter des Hauses bewahrt und gleichzeitig heutigen Ansprüchen gerecht wird. Unterstützt werden sie beim Um- und Ausbau durch das LEADER-Förderprogramm.

Im ersten Bauabschnitt soll ein ehemaliges Speichergebäude neben dem jetzigen Wohnhaus umgebaut werden. Für dieses Projekt stehen 100.000 Euro Fördermittel aus dem Handlungsfeld „Wohnen“ zur Verfügung. Ein zweites LEADER-Projekt betrifft die denkmalgeschützte Scheune. Sie soll gesichert, saniert und künftig als Lagergebäude mit Sanitärbereich genutzt werden.

Auch dieses Vorhaben soll mit 100.000 Euro aus dem Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeit“ gefördert werden. Die Arbeiten werden in mehreren

Bauabschnitten erfolgen. Mit einer vollständigen Umsetzung rechnet das Ehepaar frühestens im Jahr 2028.

BESONDERE BEDEUTUNG

Für Torsten Kühnrich, der zum Treffen auf dem Hof die baugeschichtliche Entwicklung der Hofstelle erläutert, besitzt die Anlage zudem eine besondere historische Bedeutung. Eine dendrochronologische Untersu-

chung datiert die Scheune auf das Jahr 1698. Damit zählt sie zu den ältesten erhaltenen Wirtschaftsgebäuden dieser Art in der Region. Besonders wertvoll seien die noch weitgehend original erhaltene Holzkonstruktion, die historische Durchfahrtstenne zum Dreschen des Getreides sowie traditionelle Zimmermannsverbindungen. Auch das historische Natursteinpflaster der Hofanlage steht unter Denkmalschutz. **ELKE WALTER-KOCH**

Stadtwerke Döbeln mahnen zur Vorsicht

DÖBELN. Aktuell erhalten Hausbesitzer im gesamten Altkreis Döbeln Schreiben von Messstellenbetreibern zum Einbau von Smart Metern und werden darin aufgefordert, Termine zu vereinbaren. Die Stadtwerke Döbeln rät dabei zur Vorsicht. „Falls wir bei Ihnen einen Zählerwechsel oder -einbau be-

absichtigen, werden Sie direkt von uns kontaktiert. Unsere Schreiben tragen das Stadtwerke-Logo sowie unsere Telefonnummer“, heißt es von den Stadtwerken Döbeln.

Bei Unsicherheiten sollten Betroffene direkt den Kundendienst unter 03431 721-0 anrufen.

Spitzenhandball in Döbeln

Am 30. Juli stehen sich im Rahmen des **SACHSEN-CUPS** der SC DHfK Leipzig und der HC Elbflorenz in der Stadtsporthalle gegenüber

DÖBELN. Döbeln darf sich in der kommenden Woche auf hochkarätigen Handball freuen. Im Rahmen des Sachsen-Cups stehen sich am Donnerstag, 30. Juli, die beiden sächsischen Zweitligisten SC DHfK Leipzig und der HC Elbflorenz Dresden in der Döbeler Stadtsporthalle gegenüber (Anwurf: 18.30 Uhr). Einen Monat vor Beginn der neuen Saison dürfen sich die Handball-Fans auf jeden Fall auf ein hochklassiges und spannendes Spiel freuen. Schließlich gehören beide Mannschaften zu den Aufstiegskandidaten in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Für beide Mannschaften ist das Spiel zwei Wochen nach dem Trainingsauftakt die erste wichtige Standortbestimmung in der Vorbereitung.

Ernst wird es für beide Teams Ende August in der ersten Runde



Die Handballer des SC DHfK Leipzig spielen am Donnerstag in Döbeln gegen den HC Elbflorenz. Foto: Klaus Trotter

des DHB-Pokals. Die Leipziger, die in der vergangenen Saison aus der ersten Bundesliga abgestiegen sind, müssen am 21. August beim Zweitliga-Konkurrenten TUSEM Essen antreten. Für die Dresdner steht am 23. Au-

gust das Derby beim EHV Aue auf dem Programm. Eine Woche später starten beide Mannschaften in die Zweitligasaison (Leipzig gegen Mitabsteiger GWD Minden und Dresden beim TSV Bayer Dormagen). **AW**

„La Montanara, ué!“

VORTRAG mit Pier Giorgio Furlan und Fotoausstellung am 26. Juli im „Centro Arte Monte Onore e.V.“

KRIEBSTEIN/OT EHRENBERG.. „La Montanara, ué!“ ist ein bekanntes Lied, das die Liebe und die Traditionen zu den Bergen besingt. Pier Giorgio Furlan hat Zeit seines Lebens eine starke Verbundenheit zu den Bergen die ihn von der Kindheit bis heute sehr geprägt haben. Ende der siebziger bis Anfang der achtziger Jahre unternahm er Wanderungen in den Bergen seiner Heimat Italien aber auch in anderen Ländern Europas. In dieser Zeit schrieb er ein Tagebuch.

Als Erinnerung an diese, für ihn so prägende Zeit, wird er, auf Grundlage dieses kleinen Büchleins am Sonntag, 26. Juli, ab 15 Uhr, mit einer PowerPoint-Präsentation den Besucherinnen und Besuchern im „Forum der Küste“ des Kulturzentrums „Centro Arte Monte Onore

e.V.“ seine Wanderungen nahe bringen. Als Überraschung wird ein kleines typisches Berggericht gereicht.

Gleichzeitig ist in der „Galerie Girasole“ unter dem Motto „Zu Fuß und mit dem Fahrrad in die Welt hinaus!“ eine Fotoausstellung mit Bildern von Mauro Furlan und Serena Pilato zu sehen. Beide Künstler haben mit ihrem Fahrrad die verschiedensten Länder der Welt besucht. Es war immer eine abenteuerliche Reise, die sie unter anderem auch nach Andalusien, Portugal, Korsika, nach Chile durch die „Cile deserto di atacama“ und auf den „via Francigena“ – den Franziskusweg von Rom über Frankreich nach London – führte. Gezeigt werden Fotografien aus den verschiedenen Ländern zu denen das italienische Paar mit ihren Fahrrädern reiste.

Hautnah

Erleben Sie Ihr Lieblingsevent!

Wir haben die Tickets!

📍 im LVZ Foyer | Leipzig, Peterssteinweg 19

📍 im Barthels Hof | Leipzig, Hainstraße 1

und in allen Shops der Ticketgalerie

☎ 0800 2181050*

🌐 ticketgalerie.de

*Gebührenfreie Tickethotline: Mo. bis Fr. 8.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

Ticket Galerie
LIVE ERLEBEN.

ticketgalerie.de

Alle Stars.
Alle Tickets.
Deutschlandweit.